

The background of the slide is a detailed architectural site plan for the Klosteröschle in Markdorf. The plan shows a complex arrangement of buildings, courtyards, and green spaces. A prominent feature is a central courtyard labeled 'PLATZ'. The buildings are depicted with various rooflines and window patterns, suggesting a mix of residential and institutional structures. The site is surrounded by trees and greenery, and the overall layout is organized and structured.

Klosteröschle

Markdorf

→
Vorstellung Städtebauliches Konzept 10.09.2024

Prof. Mathias Hähnig | Jana Heinsohn

H|G

Hähnig | Gemmeke
Architekten und Stadtplaner
Partnerschaft mbB

AGENDA



BÜROVORSTELLUNG | PROJEKTTEAM

Hähmig | Gemmeke Architekten und Stadtplaner Partnerschaft mbB

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Einbindung städtebaulicher Kontext | Idee | Einzelthemen

WEITERES VORGEHEN

BÜROVORSTELLUNG



Hähmig | Gemmeke
Architekten und Stadtplaner
Partnerschaft mbB

Büro Tübingen

Katharinenstraße 29
72072 Tübingen
+49 (0)7071 - 7956-0
www.haehmig-gemmeke.de

Büro Stuttgart

Mozartstraße 36A
70180 Stuttgart
+49 (0)711 - 9988993-0
www.haehmig-gemmeke.de



Anette Hähmig
Architektin
Partnerin seit 2022

Mathias Hähmig
Architekt und Stadtplaner
Büroinhaber/Partner seit 1990

Martin Gemmeke
Architekt
Büroinhaber/Partner seit 2000

Paul Gemmeke
Architekt
Partner seit 2022



TEAM

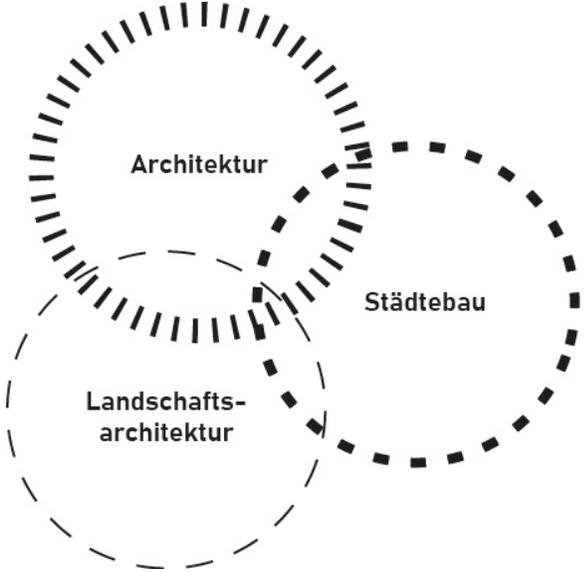
Interdisziplinäres Team

Aus ca. 30 MitarbeiterInnen

Architektur = Hochbau = Objektplanung

Stadtplanung = Städtebau

Landschaftsarchitektur = Freiraum



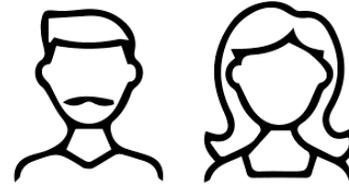
TEAM



H|G Team

67 % Frauen | 33 % Männer

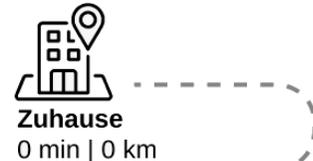
Ø- Alter : 37,2 Jahre



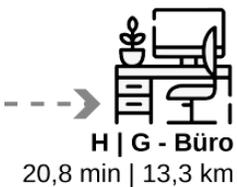
Ø- Größe: 173,6 cm



Ø gewählte Mobilitätsform



Ø Arbeitsweg



Architekt*in

42%

Stadtplaner*in

23%

Landschafts-
architekt*in

4%

Bauzeichner*in

12%

Bürokauffrau *
Bürokaufmann

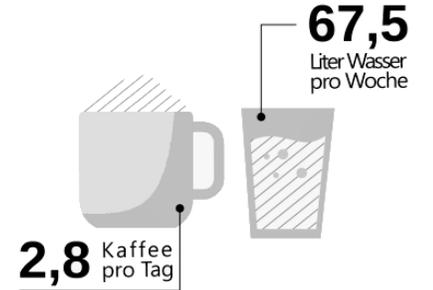
4%

Student*in

15%

6 : 3 8

Ø Aufstehzeit an einem Werktag



35
max. Bürozugehörigkeit in Jahren

9,8
Ø Bürozugehörigkeit in Jahren

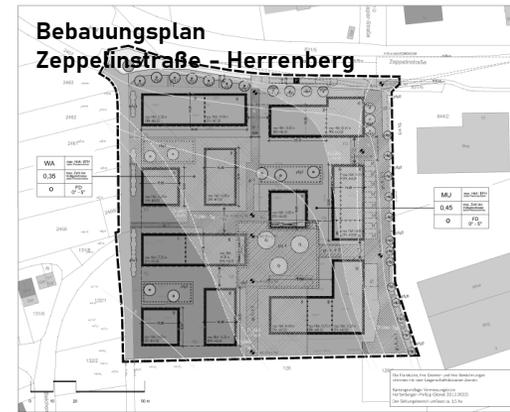
Tätigkeitsfelder

- Wettbewerbe
- Architektur - Hochbau
- Städtebau - Stadtplanung
- Landschaftsarchitektur - Freiraum
- Bebauungsplanung
- Entwurf
- Beratung
- Verfahrensbetreuung
- Ausbildung
- Preisgericht - Preisrichter

BANDBREITE

Leistungsspektrum

- Architekturwettbewerbe
- Städtebauliche Wettbewerbe
- Architektur/ Objektrealisierungen
- Städtebauliche Planungen, Gutachten, Konzepte
- Städtebauliche Entwicklungskonzepte
- Betreuung von Baugemeinschaften
- Bebauungspläne - Verfahren
- Landschaftsarchitektur/ Objektrealisierung
- Wettbewerbsbetreuungen
- Preisrichtertätigkeiten
- Lehre, Aus- und Weiterbildung
- Moderation, Workshop-Verfahren



VERGLEICHBARE PLANUNGSAUFGABEN



TÜBINGEN - PFRONDORF "STRÜTLE - WEIHER"

Quartiersentwicklung | Gewerbe + Wohnen
| Übergänge zum Landschaftsraum |
Kleinteilig und Urban | Dörfliche Strukturen



FELLBACH "KÜHEGÄRTEN"

Wohngebiet mit besonderem Charakter |
Ortsrand | Verkehrsberuhigt | Übergänge
zum Landschaftsraum | Streuobstwiesen |
Lärmschutz Sportanlagen | Kleinteilig

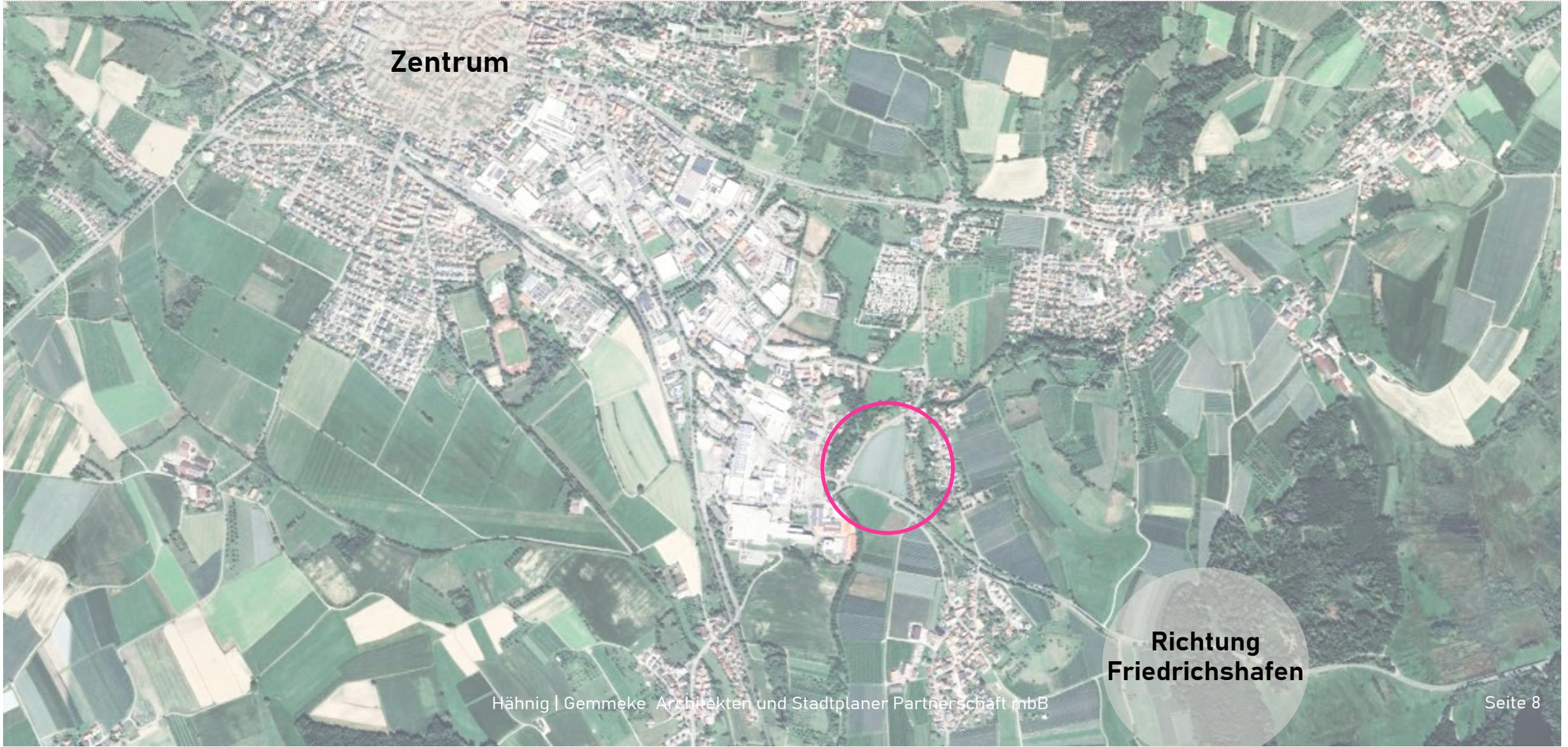


RADOLFZELL "HÜBSCHÄCKER"

Arrondierung und Verzahnung zum
Landschaftsraum | sensibler Übergang zum
Bestand | durchmischte Bewohnerstruktur |
alternative Parkierungskonzepte



LAGE IM RAUM



Zentrum

Richtung
Friedrichshafen

Städtebauliches Konzept



IDEE

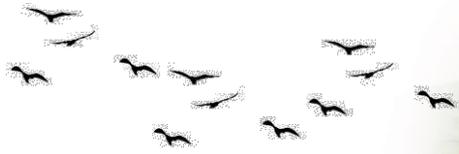
- Verbindungselement zwischen Gewerbe, historischen Einzelbausteinen und dörflichen Strukturen
- Lage an der Riedheimer Straße → Hauptanbindung Richtung Friedrichshafen
- Übergangsbereich zu den bestehenden Landschaftsräumen (Bachaue und Streuobstgürtel)



Grüne Höfe am Brunnisach (Muldenbach)

KONZEPT

Vogelperspektive von Süd-Westen



Differenziertes, städtebauliches Konzept

Übergänge, Verbindungen

Durchmischte Bewohnerstruktur

Barrierefrei, Generationengerecht

Wohnen und Arbeiten

Zukunftsfähige Mobilität

Multifunktional

Grün und Nachhaltig

Artenreich

MOBILITÄT

Übergeordnetes Erschließungskonzept

Mobilitätsanker

Übergeordneter Fuß- und Radweg

Quartierstiefgaragen

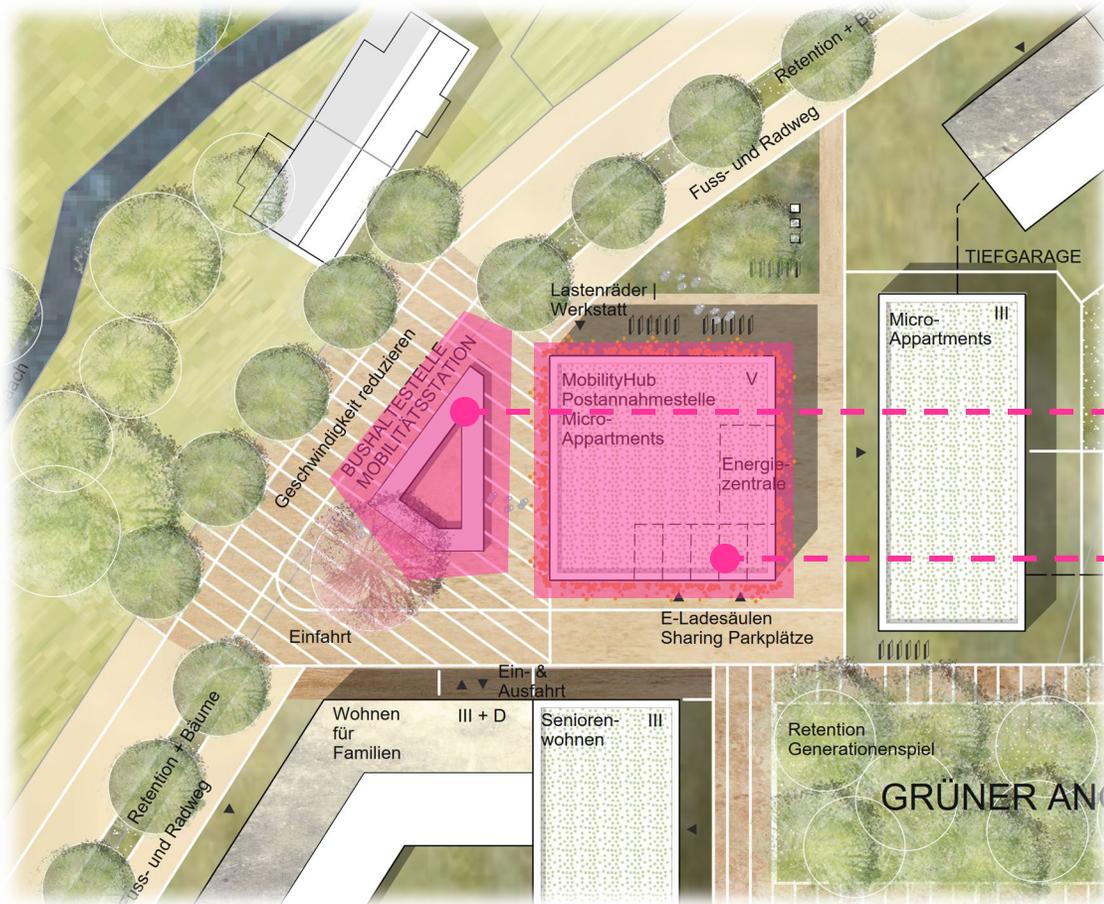
Direkt zugeordnete Stellplätze | Ein- und Ausfahrten
direkt am Quartierseingang (gebäudeintegriert)

Parkscheune

Stellplätze in der Parkscheune für die Gebäude am Grün +
zusätzliche Angebote: Car-Sharing | Fahrräder | E-mobilität

MOBILITÄT

Mobilitätsanker

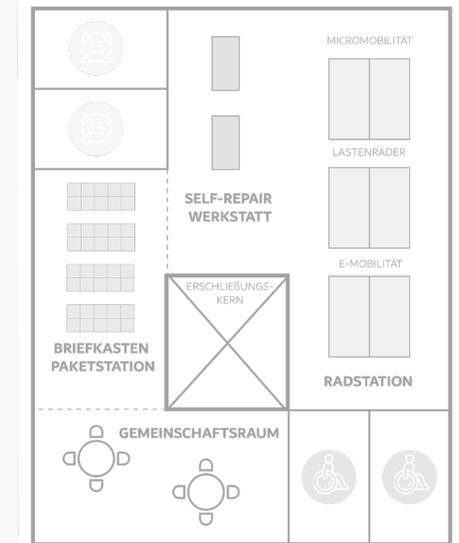


Nutzungen | Nachhaltige Mobilität

- Repair-station
- Car-Sharing
- Bike Sharing
- Bushaltestelle | Info-Point
- E-Mobilität | Ladestationen
- Parkplätze

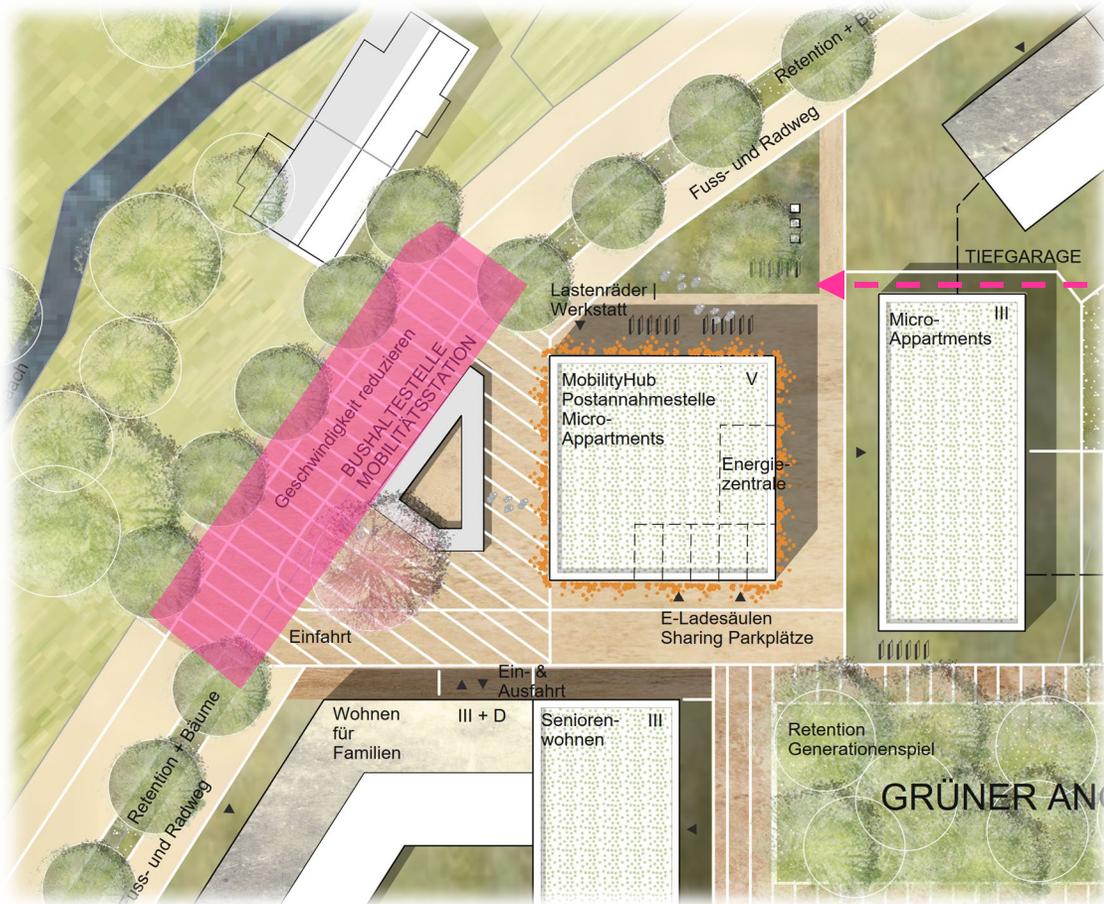
MobilityHub

Im Focus : Mobilitätsschwerpunkt für nachhaltige Mobilität – Erreichbarkeit – Lage – EG-Nutzungen – Umstieg – Sichtbarkeit



MOBILITÄT

Anknüpfungspunkte



Geschwindigkeitsreduktion Muldenbachstraße

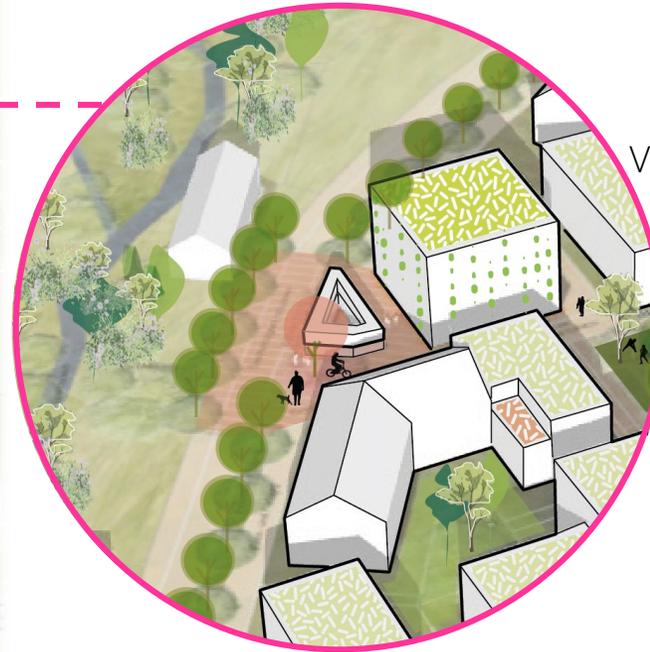
Verknüpfung mit dem Landschaftsraum
„Brunnisach“

Belagswechsel

Alternierende Baumstandorte

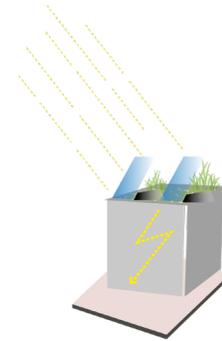
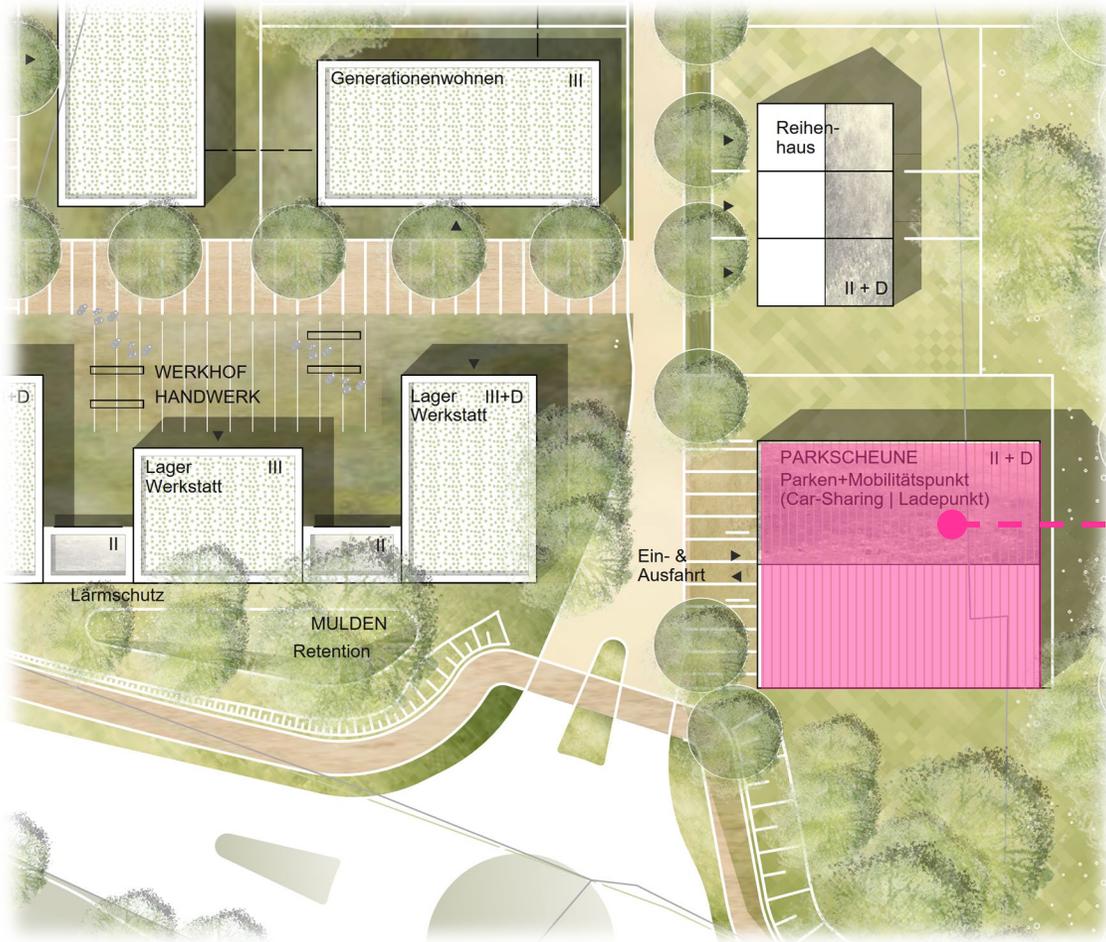
Vorrang für Fußgänger & Radfahrer

Sicherheitsempfinden steigern



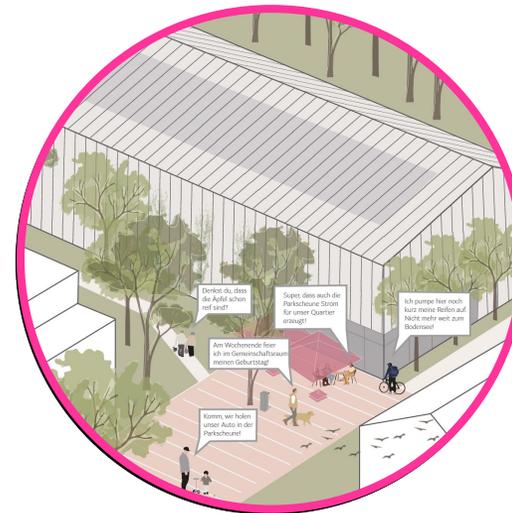
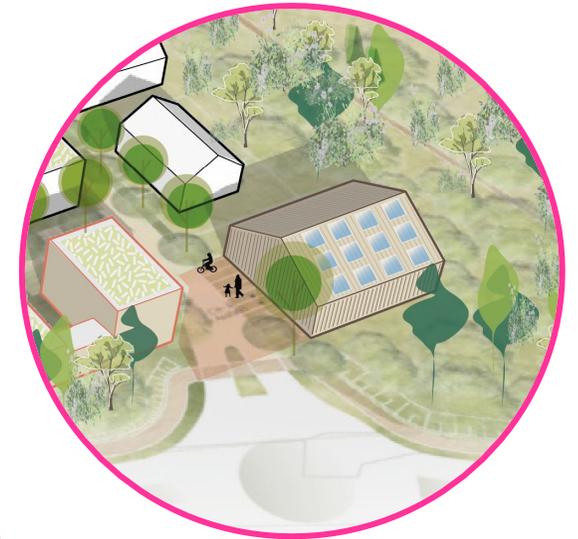
MOBILITÄT

Parkscheune



Nutzungen

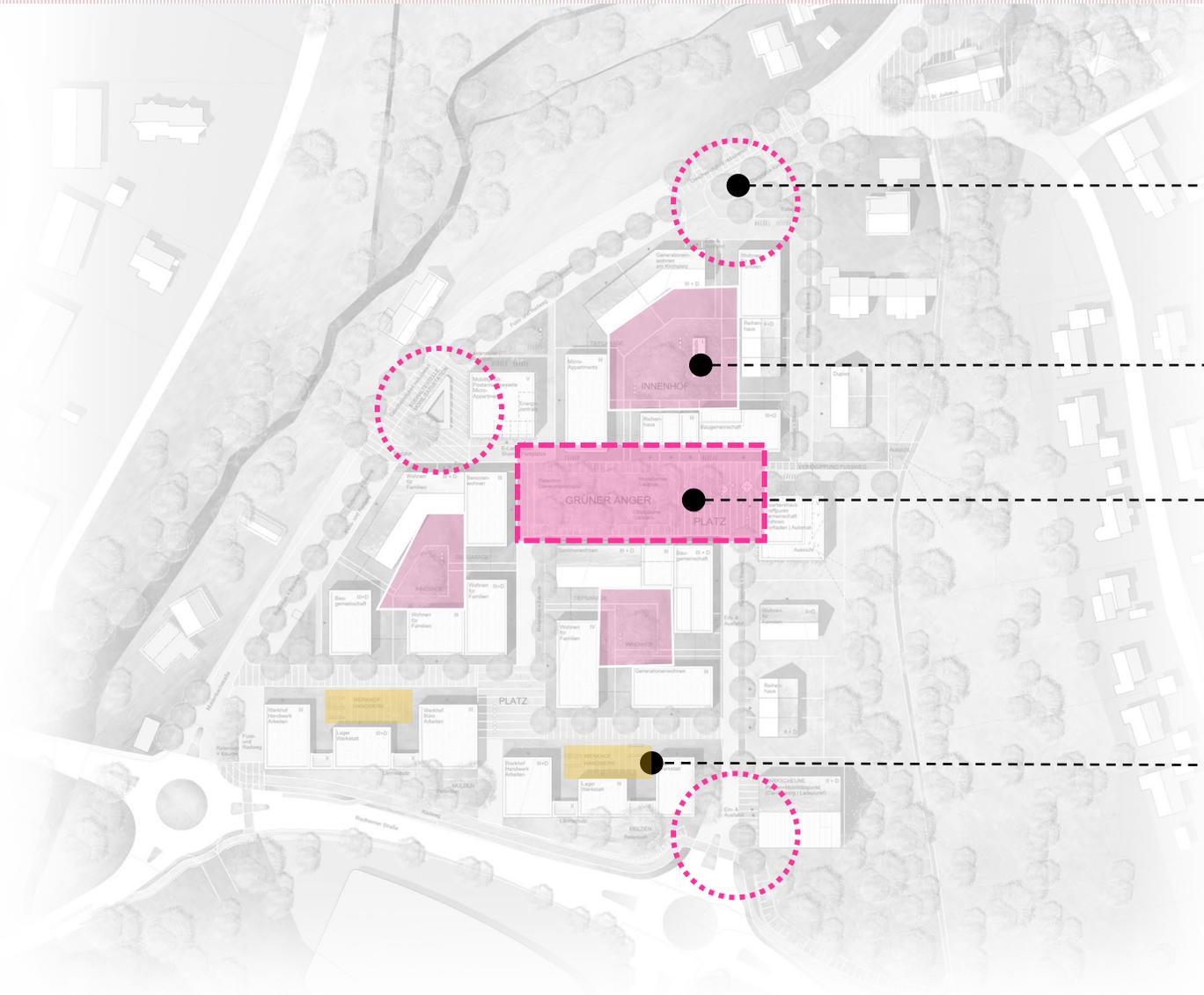
- Parkplätze
- Sharing
- E-Ladestationen
- Energiezentrale



Am südlichen Quartierseingang
 → autoarmes Quartier, Vermeidung
 Durchgangsverkehr

alternatives Parkierungskonzept
 Identitätsprägend → Holzfassade

GRÜN- UND FREIRÄUME



Quartierseingänge

Gestaltete Eingänge ins Quartier / Platzsituationen

Innenhöfe

Gemeinschaftliche Innenhöfe mit privaten Gartenbereichen | Spielzonen | Geschützt

Quartiersmitte

Grüner Anger | Platz | Zentraler Treffpunkt |
Ergänzende Nutzungen | Dorfladen | Generationenspiel
| Retentionsbereiche

Werkhöfe

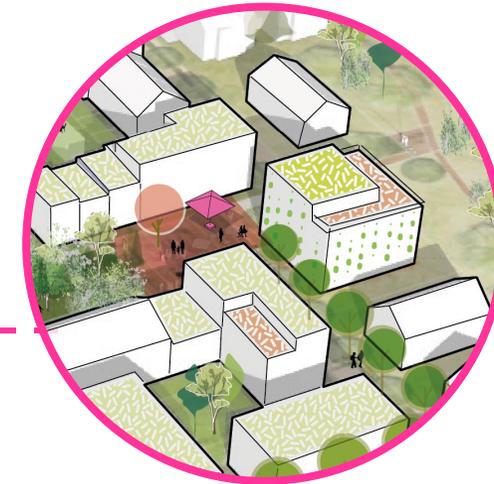
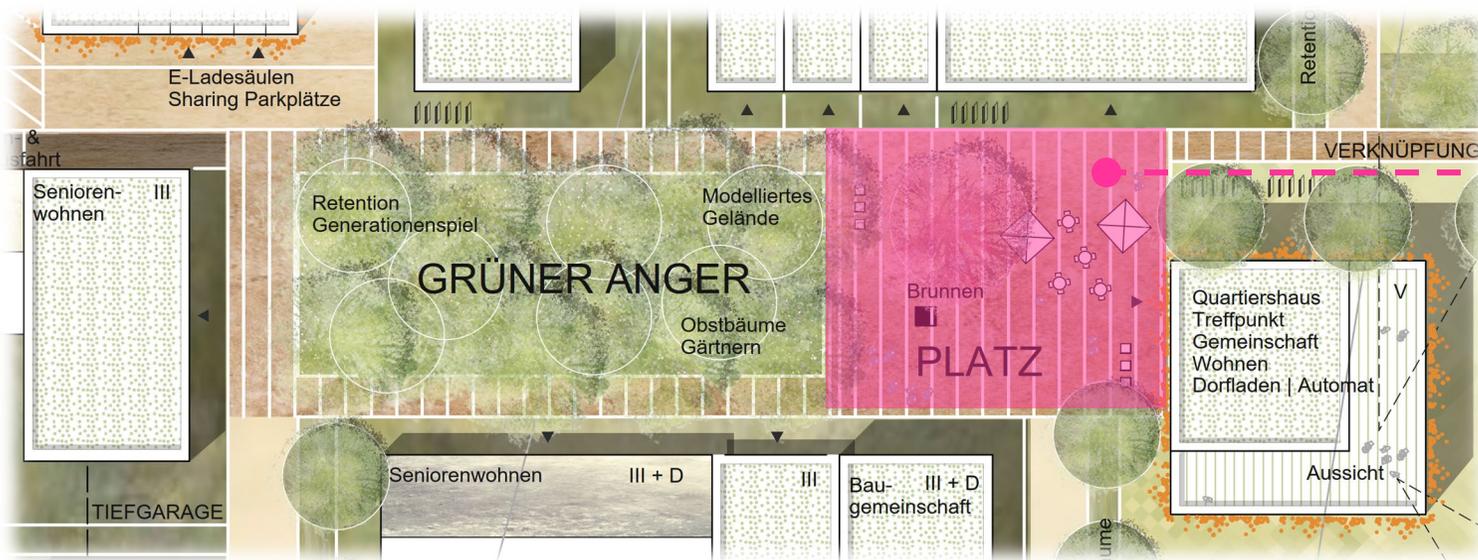
Werkhöfe der Handwerksbetriebe | Adresse | Eingänge
| Flexibel Nutzbar | Hoffläche | Zugänge

GRÜN- UND FREIRÄUME

Perspektive Quartiersmitte



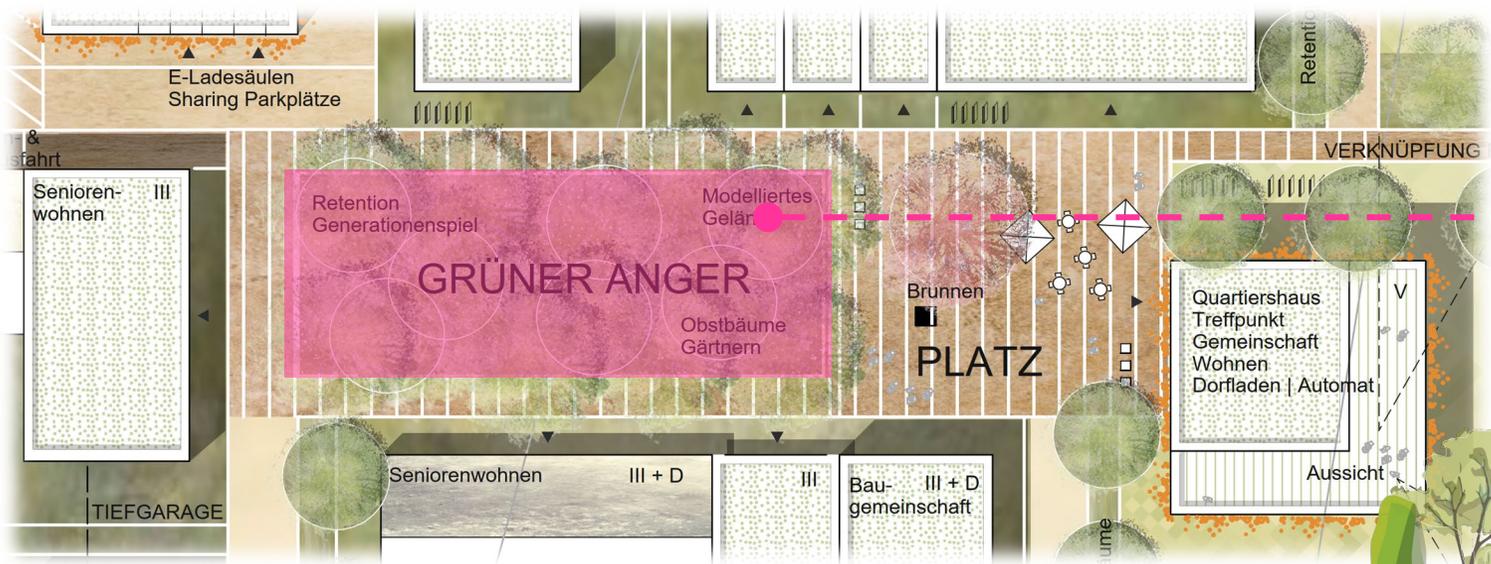
GRÜN- UND FREIRÄUME



Platz

- Shared-Space Zone
- Treff- & Begegnungsort
- Sitzgelegenheiten
- Dorfladen
- Brunnen zur Abkühlung und Spiel
- Klare Raumkanten → markante Hochpunkte zur Orientierung

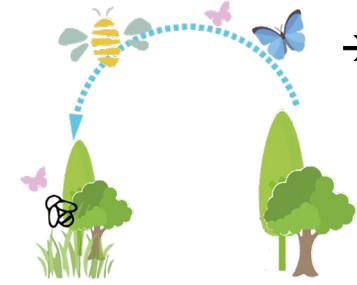
GRÜN- UND FREIRÄUME



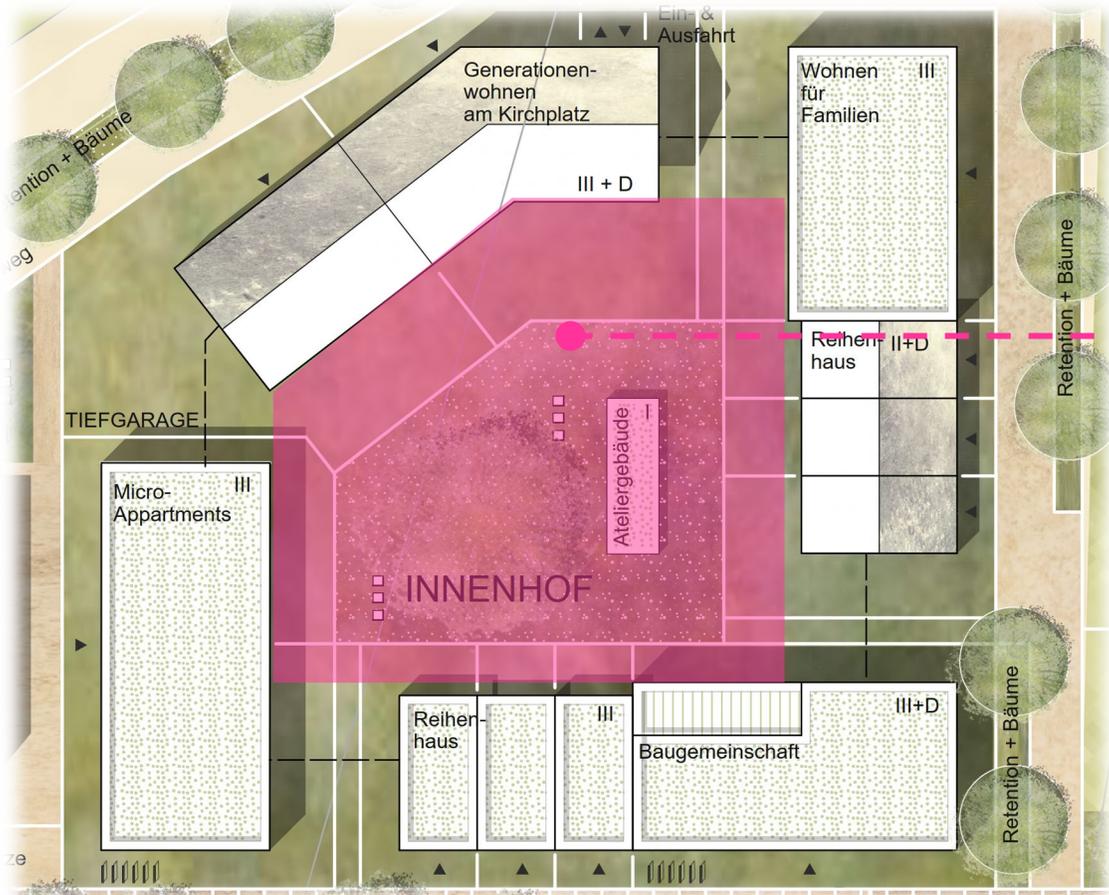
Anger

- Modelliertes Gelände
- Zentraler Retentionsbereich
- Obstbäume
- Förderung Biodiversität
- Kinderspiel
- Generationenspiel
- Beschattung
- Sitzelemente unter Bäumen
- Verbindung zwischen Blau-Grünen Infrastruktur

→ Grüner Mittelpunkt



GRÜN- UND FREIRÄUME



Innenhof | Private und Halböffentliche Freifläche
Gemeinschaftliche Wohnhöfe mit angrenzend
privaten Gärten; grünes Erscheinungsbild

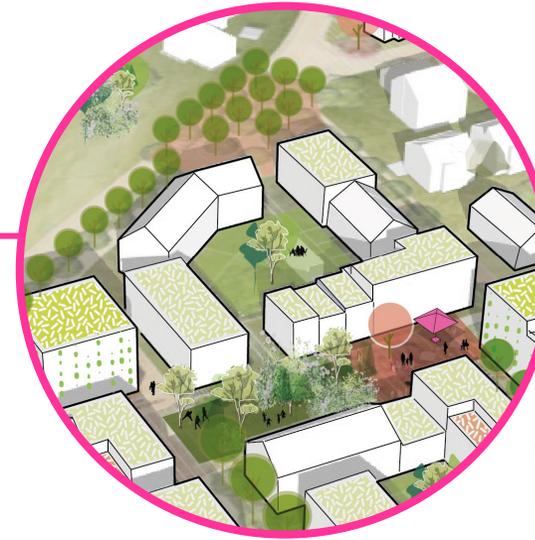
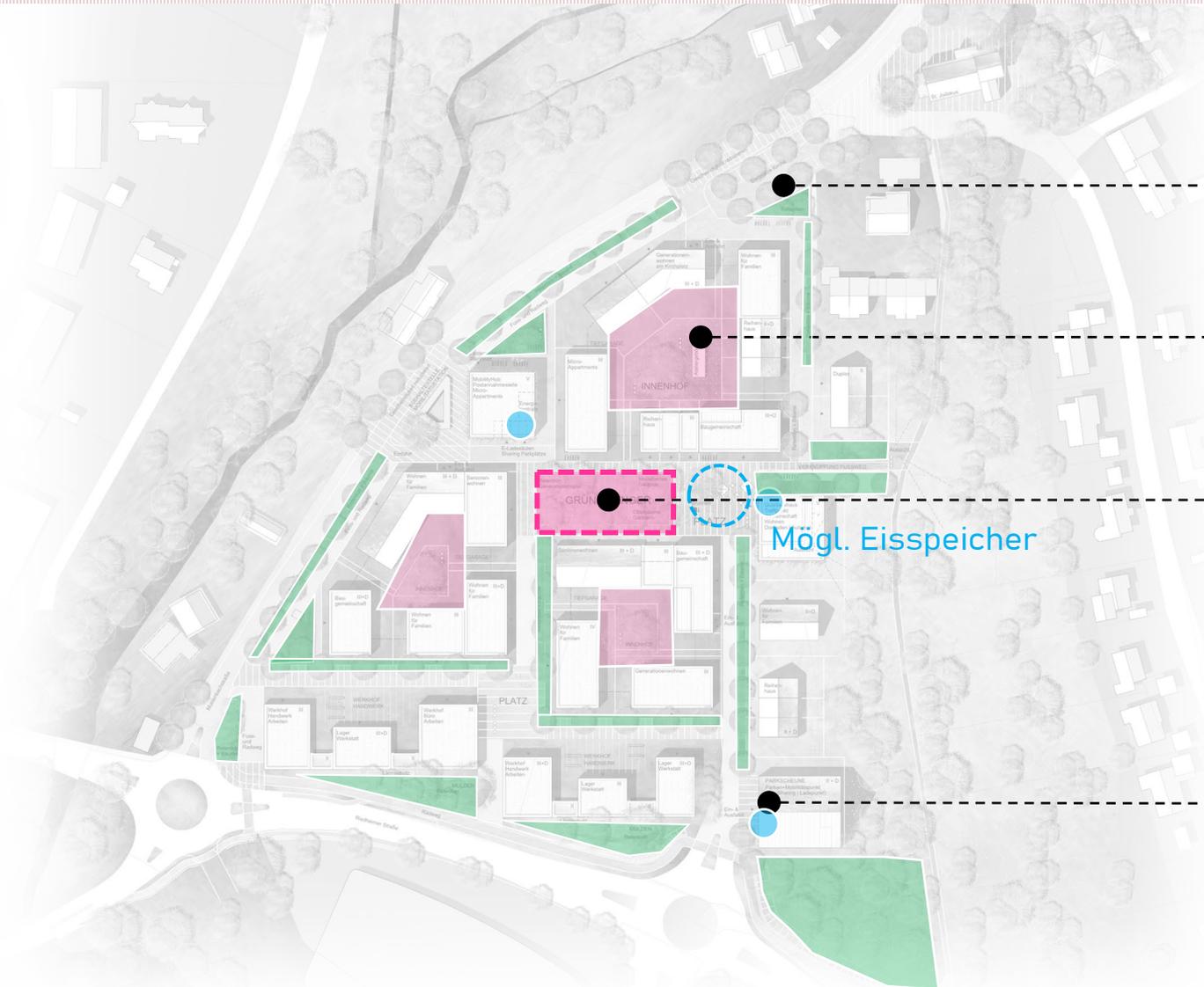


Bild: Innenhof mit privaten Gärten
und Gemeinschaftsbereich H|G



NACHHALTIGKEIT | KLIMA | ENERGIE



Dezentrale Retention

Durchgängiges Konzept zur Nutzung des Niederschlagswassers | dezentrale Retentionsvolumen | Speicherung | Pufferung | Retentionsdächer

Innenhöfe

Tiefgaragen mit Erdüberdeckung und Baumstandorten | Nutzung des anfallenden Regenwassers | Speicherung | Hoher Grünanteil der privaten Grundstücke

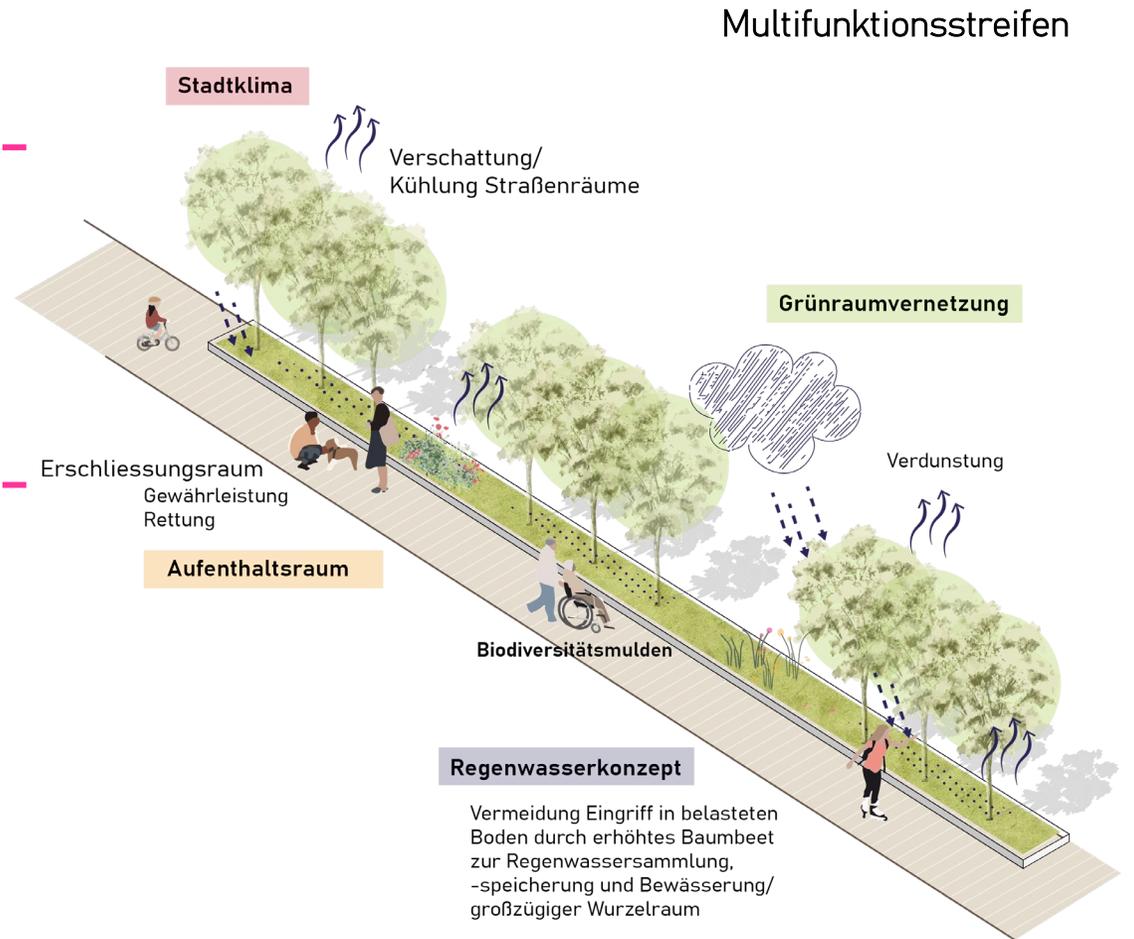
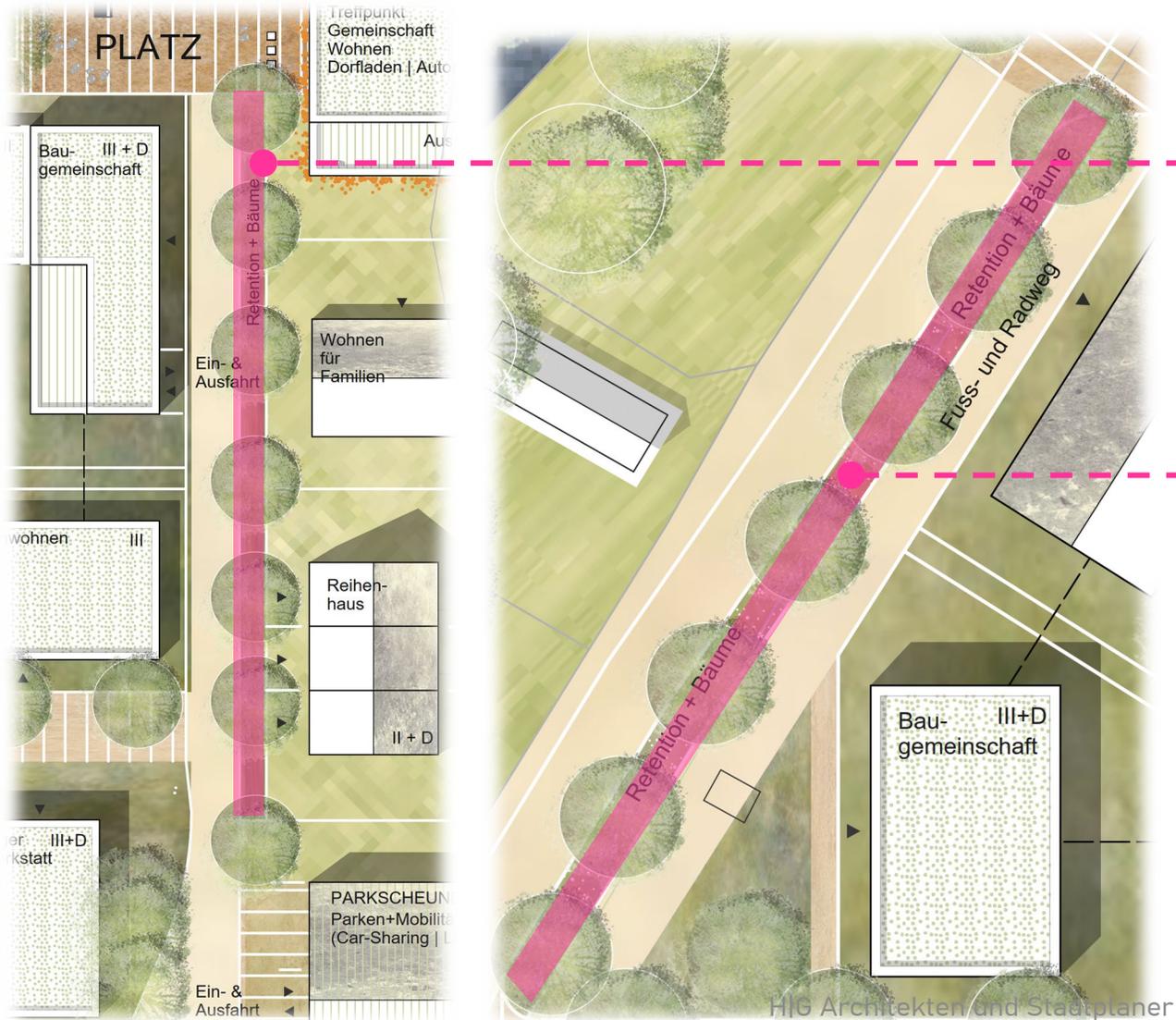
Grüner Anger

Multifunktional genutzte Fläche | zentrales Retentionsvolumen | Nutzung für Bäume | Pufferung | Speicherung | Kühlung

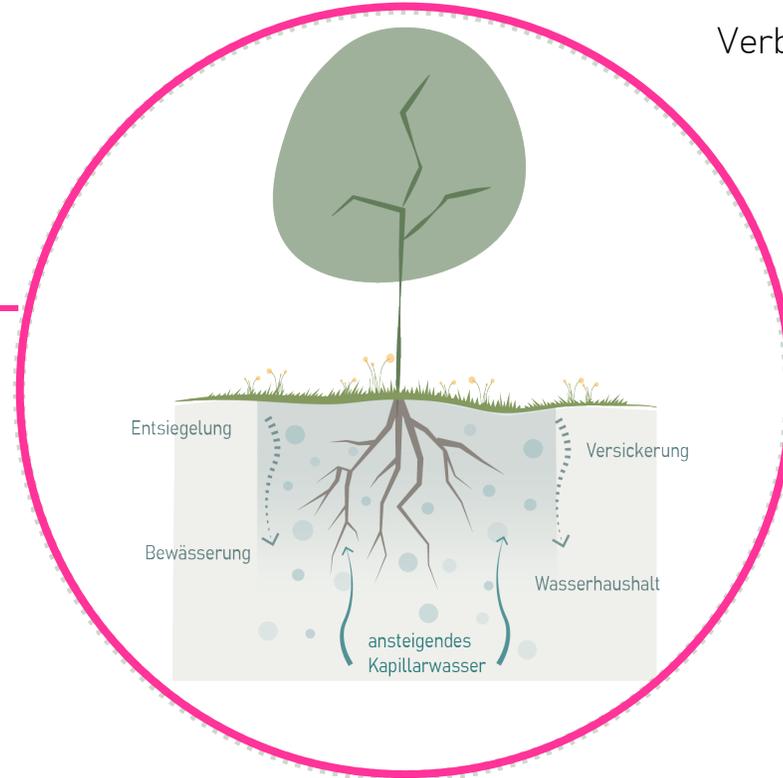
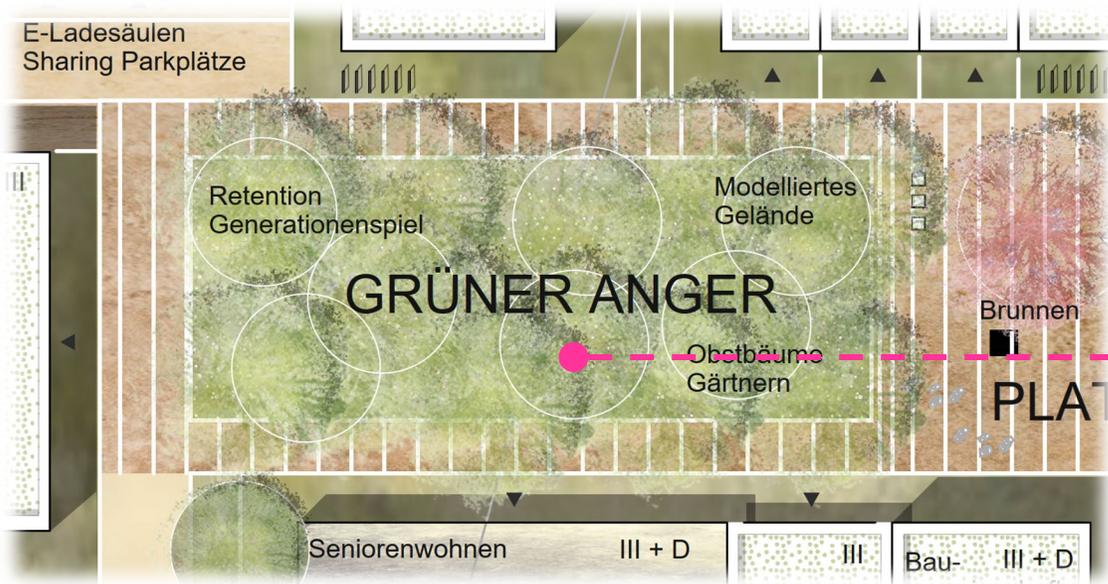
Energiekonzept

Energiezentralen zur Nutzung der erzeugten Energie | Eisspeicher | PV- und Solaranlagen | zentrales BHKW

NACHHALTIGKEIT | KLIMA | ENERGIE



NACHHALTIGKEIT | KLIMA | ENERGIE



Grüner Anger

Durchgängiges Retentionskonzept

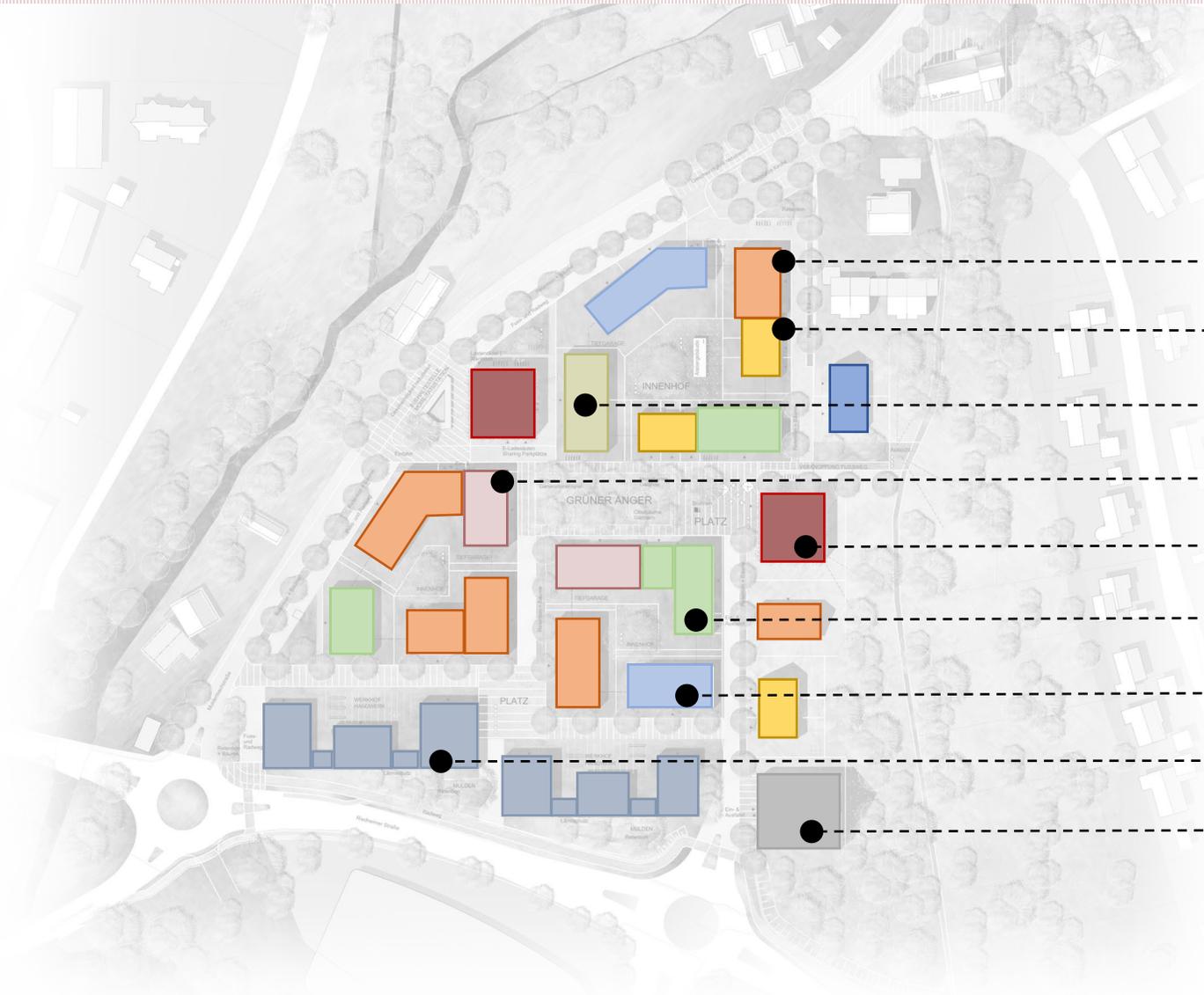
Entsiegelung

Kühlung

Verbesserung des Mikroklimas



NUTZUNGEN | TYPOLOGIEN



Wohnen für Familien

Reihenhäuser

Microapartments

Seniorenwohnen

Sonderbaustein

Baugemeinschaft

Generationenwohnen

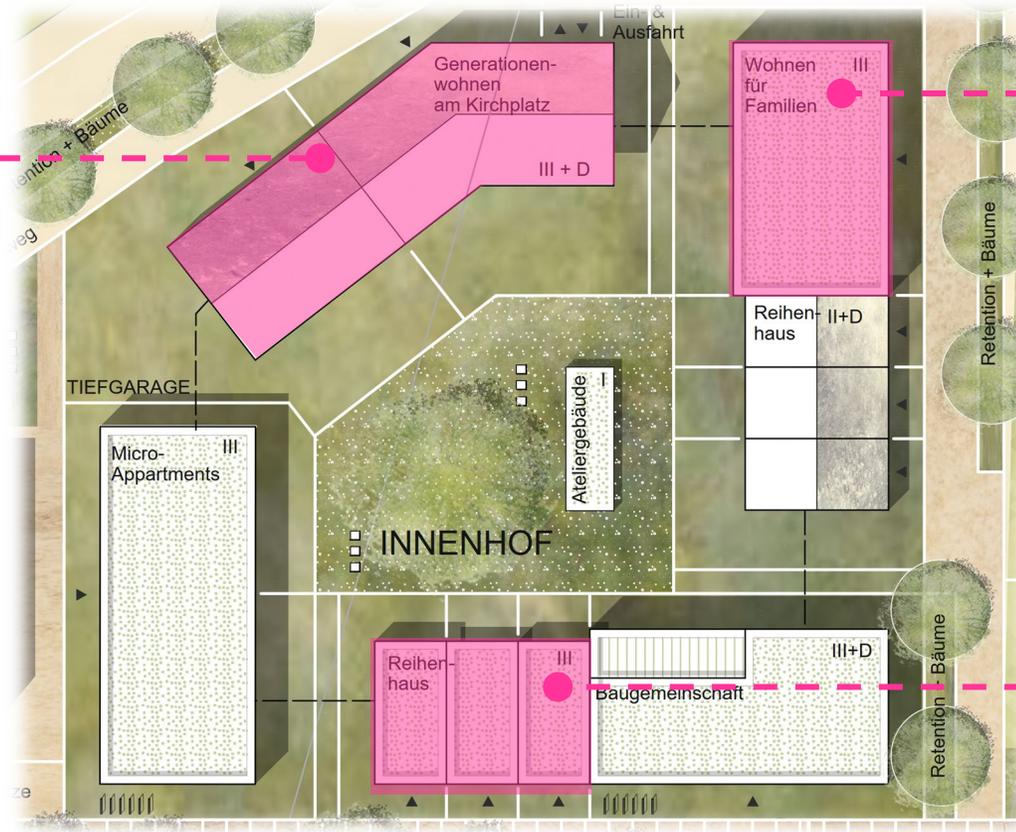
Werkhöfe

Parkscheune

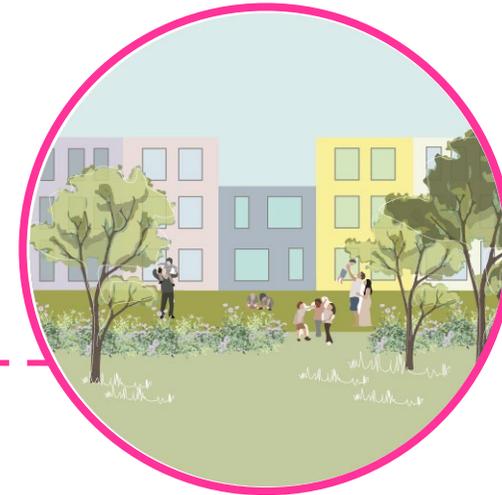
NUTZUNGEN | TYPOLOGIEN



Generationenwohnen
 Cluster Wohnen
 Barrierefreiheit
 Gemeinschaft



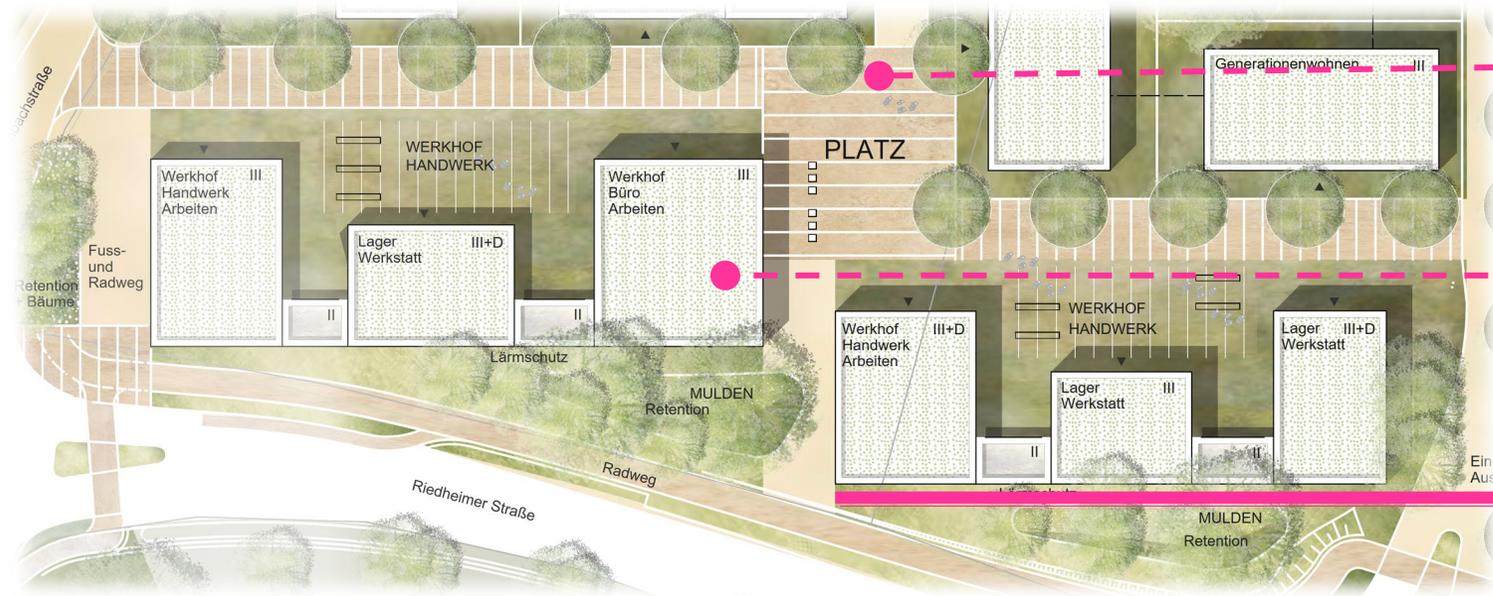
Wohnen für Familien
 bezahlbares Wohnen
 unterschiedliche
 Wohneinheiten
 Flexible
 Wohngrundrisse
 Gemeinschaftsflächen



Reihenhäuser
 Maisonette Wohnungen
 verdichtetes Eigenheim
 kleinteilig Parzelliert

NUTZUNGEN | TYPOLOGIEN

Werkhöfe



Erschließung

Erschließung von der Muldenbachstraße
Umlenkung

Vielfältige Strukturen

Flexibilität in den Typologien
Handwerk, Werkhof, Werkstatt, Lager
Regionalität

Lärmschutz

geschlossene Bauweise zur Riedheimer Straße
Reduktion des Lärms für das gesamte Quartier

STÄDTEBAULICHE KENNZAHLEN

Überbaute Grundfläche	ca. 8.700 m ²
Bruttogeschossfläche BGF	ca. 22.600 m ²
Bruttogeschossfläche BGF Werkhöfe	ca. 5.500 m ²
Anzahl geplanter Einheiten	ca. 226 WE



WIE GEHT'S WEITER?

Mehrfachbeauftragung
Klosteröschle

Beschluss **Städtebaulicher Entwurf**
als Grundlage für den Bebauungsplan
und Grünordnungsplan

Bauabschnittsweise
Realisierung beispielhafter
Bebauungsstrukturen

interdisziplinärer Prozess Architekten Stadtplaner Landschaftsarchitekten

Weiterentwicklung des **Städtebaulichen Entwurfs** inkl. Freianlagen im Dialog mit der Gemeinde, Fachplaner, Bürgerschaft

Schaffung von **Planungsrecht**
(Bebauungsplan und Grünordnungsplan)

Wir gehen gerne den Weg mit Ihnen..



Prof. Mathias Hähning | Jana Heinsohn

H|G Hähning | Gemmeke
Architekten und Stadtplaner
Partnerschaft mbB

